

Gästesiege beim 5. Meck-Pomm-Cup

Die Siege beim 5. Meck-Pomm-Cup im Volleyball erkämpften sich die Landesauswahlmannschaften von Nordrhein-Westfalen bei den Mädchen (Jahrgang 1992/93) und Sachsen bei den Jungen (Jahrgang 1991/92). Acht Landesverbände hatten mit ihren Teams an dem dreitägigen Turnier in Schwerin teilgenommen. Gespielt wurde in den bestens präparierten Hallen in der Von-Flotow-Straße (Jungen) und in der Rosa-Luxemburg-Straße (Mädchen).

In erster Linie diente dieser Cup einem Leistungstest in Vorbereitung auf den Bundespokal, der vom 12. bis 14. Oktober in Bissendorf bei Osnabrück ausgespielt wird. Die Bilanz des Treffens zwischen Freitag und Sonntag fällt ernüchternd aus. „Dieser Jahrgang 1992/93 bei den Mädchen ist in der Breite in Ordnung. Es fehlen aber die herausragenden Talente“, meint Verbandstrainer Peter Pourie (Nordrhein-Westfalen). „Beim Jahrgang 1990 haben wir noch von 18 bis 20 Spielerinnen geredet. Es wird nicht einfach sein, an dieses Niveau heranzukommen.“ Dennoch gaben die angetretenen Mannschaften beim Schweriner Turnier ihr Bestes. Das gilt auch für die Landesauswahl von Mecklenburg-Vorpommern unter ihrem Trainer Ingo Achtelik. Sie setzte vor allem in der Anfangsphase des Turniers Akzente. Am Ende des Turniers reichte es für die Schweriner Mädchen nur zum letzten Platz. Landesverbandspräsident Holger Stenzel überreichte der Mannschaft von Nordrhein-Westfalen für Platz 1 im Turnier einen Pokal mit Gravur. Die besten Spielerinnen jeder Mannschaft erhielten ein T-Shirt zur Erinnerung an den 5. Meck-Pomm-Cup.

Besser lief es bei den Jungen, die in der Volleyballhalle in der Flotow-Straße spielten. Landestrainer Horst Holz, der im 34. Jahr als Trainer in Schwerin arbeitet, hatte einen starken ersten Sechser für Mecklenburg-Vorpommern aufs Feld geschickt, der im letzten Halbjahr eine auffällige Leistungsentwicklung vollzogen hat. Vor allem aber sitzt das Nervenkostüm bei dieser Mannschaft. „Nach verlorenen Spielen ist niemand missmutig geworden oder an den eigenen Schwächen zerbrochen“, meint Horst Holz. So lehrte seine Mannschaft auch dem späteren Turniersieger Sachsen das Fürchten. Im Spiel um Platz 5 oder 6 gegen Brandenburg behielt die Landesauswahl von Mecklenburg-Vorpommern mit einem 2 : 0 die Oberhand. Spielerische und moralische Stützen der Mannschaft sind u.a. Mannschaftskapitän Sascha Mosig und Diagonalspieler Sebastian Jedro. „Bis zum Bundespokal muss sich bei einigen von uns vor allem die Trainingseinstellung verbessern“, weiß Sascha.

Aus der Sicht der Gäste lautete das Urteil über den 5. Meck-Pomm-Cup so: „Es war ein hochklassiges Turnier, das uns bestens auf den Bundespokal eingestimmt hat“ (Christian Lotsch, Landestrainer Jungen aus Brandenburg)

„Wir hatten vor Beginn des Turniers eine tolle Trainingswoche in Schwerin erleben dürfen und fühlten uns in jeder Hinsicht wohl in dieser Stadt“ (Sven Lichtenauer, Landestrainer Mädchen aus Baden-Württemberg)

VMV-W.Schmidt